

Die Geschichte des Fredeburger Volkstanzkurses

Die Anfänge des Fredeburger Volkstanzkurses gehen zurück auf das Jahr 1967. In diesem Jahr veranstaltete der Bund der deutschen Landjugend einen Volkstanzkurs in der Nähe von Marburg. Referenten waren Hannes Hepp, Günter Barfknecht und Wilhelm Wulff.

Dr. Walter Hawelka, Dozent an der Deutschen Landjugend-Akademie Fredeburg und seit seiner Jugend mit dem Volkstanz verbunden, holte den Kurs im folgenden Jahr nach Fredeburg. Seit 1968 findet die Veranstaltung regelmäßig im November im Hochsauerland statt.

In den ersten Jahren leitete Dr. Hawelka den Kurs zusammen mit Wilhelm Wulff als Tanzleiter. Wilhelm Wulff war Leiter der Jugendbildungsstätte Bündheim in Niedersachsen. Der Schwerpunkt des Kurses war der Volkstanz, ergänzt wurde das Programm durch Singen, Spielen und Musizieren. Wilhelm Wulff baute zusammen mit den Teilnehmer/innen sogar einfache Instrumente.

Ende der 70er Jahre übernahmen Reinhard und Christa Wehnert für einige Jahre die Tanzleitung. Reinhard Wehnert leitete zu dieser Zeit die Heimvolkshochschule Burg Fürsteneck in Hessen. Als er zurück in den staatlichen Schuldienst ging, musste er die Leitung des Kurses abgeben.

1980 bildete Dr. Hawelka eine Leitungsgruppe für den Kurs, die aus Christa Wehnert, Werner Gronewold und Erwin Eickhoff, zwei Tanzleitern aus Niedersachsen, die bisher schon als Teilnehmer dabei waren, und Dr. Walter Hawelka selbst, der neben der Verantwortlichkeit für die Organisation auch für Spiele und das Singen zuständig war. Den inhaltlichen Schwerpunkt bildeten nun Tänze aus Norddeutschland und Skandinavien. Die Nachfrage nach diesem Kurs war so groß, dass Wartelisten geführt wurden und die Kapazität der Aula kaum ausreichte. 1981 betrug die Gesamtzahl der Teilnehmer/innen 67 Personen.

Dr. Hawelka hatte während seines Studiums in Baden-Württemberg den Volkstanz durch Kurt Wager kennen gelernt. Dessen Arbeit wurde in den 80er Jahren von seinen Söhnen Hartmut und Wulf Wager fortgesetzt. Zu diesen nahm Dr. Hawelka Kontakt auf, um das Repertoire um süddeutsche Tänze zu erweitern. So kam 1985 Wulf Wager und seit 1986 Hartmut Wager als Tanzleiter dazu. Dieser legte sehr viel Wert auf die Begleitung durch lebendige Musik. Die Tänze wurden nun nicht nur von einem einzelnen Akkordeon gespielt, sondern von einer ganzen Musikgruppe mit Akkordeon, Trompete, Klarinette und Bariton. Im Laufe der Zeit entstand aus dieser Lehrgangsmusik die Gruppe „Katz und Co“. Außerdem wird seitdem neben anderen Themen wie Singen und Spielen auch eine Arbeitsgruppe für Volkstanzmusik im Fredeburger Volkstanzkurs angeboten.

Der Kurs entwickelte sich nun zu einem Treffpunkt von Tänzer/innen und Tanzleiter/innen aus Landjugend-, Trachten- und anderen Volkstanzgruppen von der Nordsee bis zum Bodensee. Etwa zur gleichen Zeit entstand eine größere Nachfrage nach einem Volkstanzkurs in den Tanzgruppen der Landfrauenvereine. Vermehrt nahmen diese auch am Fredeburger Volkstanzkurs teil. Bald stellte sich jedoch heraus, dass deren Bedürfnisse sich von denen der bisherigen Teilnehmer/innen unterschieden. So entstand ein eigener Volkstanzkurs für Landfrauengruppen. Dessen Leitung übernahm nun Christa Wehnert.

Als Dr. Hawelka Ende der 80er Jahre in den Ruhestand trat, wurde die organisatorische Leitung in der Deutschen Landjugend-Akademie zunächst von Dr. Klemens Peterhoff, später dann von Ursula Schukraft übernommen.

Für die inhaltliche Gestaltung stand ein größerer Stamm von Tanzleiter/innen und z.T. langjährigen Teilnehmer/innen bereit. Verschiedene Referent/innen wechseln sich mit unterschiedlichen Themenschwerpunkten ab und ergänzen sich dabei sehr gut.

Im Zusammenhang mit Umstrukturierungen der Deutschen Landjugend-Akademie und ihrer Bildungsarbeit in 2001/2002 ergab sich die Gründung eines Trägervereins für diesen Kurs, der aus bisherigen Teilnehmer/innen und Referent/innen besteht, fast schon als logische Fortsetzung der Arbeit. Seitdem wird neben der inhaltlichen Planung nun auch die Organisation des Kurses vom Trägerverein wahrgenommen.

Während ein Teil der Teilnehmer/innen oft schon seit etlichen Jahren, häufig mit kürzeren oder längeren Unterbrechungen, an diesem Kurs teilnimmt, kommen aber auch in jedem Jahr Tanzbegeisterte aus allen Regionen neu dazu, so dass neue Impulse nicht nur von den Tanzleiter/innen, sondern auch durch den Austausch unter den Teilnehmer/innen aus verschiedenen Regionen entstehen.